

Maturafeier Gymi Immensee – Rede von Petra Gössi

Freitag, 30. Juni 2017

Liebe Maturandinnen, liebe Maturanden
Geschätzte Leitung des Gymnasiums
Geschätzte Lehrerinnen und Lehrer
Liebe Eltern, Verwandte, Freunde und Gäste

Sie alle – liebe Maturandinnen, liebe Maturanden – haben etwas geschafft, das Albert Einstein nicht schaffte. Nämlich die Matura.

Das wiederum heisst natürlich nicht, dass von Ihnen allen auf Ihrem künftigen Weg mindestens eine revolutionäre Theorie, eine sensationelle Innovation, ein durchstartendes Start-up oder gar der Nobelpreis erwartet wird.

Vielmehr will ich einfach bekräftigen, dass Sie etwas erreicht haben, für das Sie hart gearbeitet, im stillen Kämmerlein stundenlang gebüffelt und zwischenzeitlich auch mit Zweifel oder gar Verzweiflung gekämpft haben. Sie haben letztendlich aber einen Gipfel erklommen und die grandiose Aussicht ist nun Ihr Lohn. Und diesen Lohn erhalten Sie in Form eines Diploms, das Ihnen niemand mehr streitig machen kann. Das ist Grund genug, hier und heute so richtig zu feiern.

Denn diese tolle Aussicht oder eben Ihr Diplom ist auch das Eintrittsticket für Ihren künftigen Weg zu weiteren, noch höheren Gipfeln. Und ich weiss, Sie werden dieses Eintrittsticket bedacht und richtig einsetzen.

Sie sind als junge Gipfelstürmer heute gewisserweise auf der Rigi Kulm angekommen. Jetzt mag man vielleicht sagen, dass die Rigi gar kein richtiger Gipfel ist. Aber unsere Königin der Berge kann man auf vielen Wegen begehen. Und jeder hat seine Tücken und Anstrengungen. Und – egal welche dieser Routen Sie gewählt haben – Sie haben es geschafft und können nun in der Ferne Eiger, Mönch oder Jungfrau erblicken. Das sind vielleicht weitere, spätere Ziele.

Albert Einstein erklimmte nach seiner gescheiterten Matura vom kleinen Patentbüro in Bern aus direkt den Mount Everest. Das ist vielleicht derart aussergewöhnlich wie seine Formel $m = e^2$ die Welt der Physik oder gar die Welt an sich verändert. Einen solchen Weg zu gehen ist sicher nicht üblich und wird auch kaum Ziel von Ihnen sein.

Da halte ich es lieber mit Konfuzius der «den Weg als Ziel» sah. Und wer auf dem Weg ist, sollte auch einmal einen Waghalt einlegen. Gerade heute wo Sie auf der Rigi sind. Etwas relaxen, zurücklehnen, durchlüften oder einfach mal wieder richtig ausschlafen. Vielleicht aber auch ganz ohne Prüfungs- oder Leistungsdruck Zukunftspläne schmieden?

Soll der nächste Gipfel in der Nähe sein? Der Pilatus vielleicht, der grosse Mythen oder etwas spektakulärer im Urnerland der Uri Rotstock, dem mit fast 3000 Metern höchste Gipfel rund um den Vierwaldstättersee. Oder geht es vielleicht doch ins Berner Oberland.

Der Entscheid diesbezüglich liegt bei Ihnen und ich bin überzeugt, mit dem Wissen und den Erfahrungen aus Ihren Jahren hier im Gymnasium Immensee wissen Sie zweifellos, was Sie im eigenen Gepäck haben und wohin die Reise damit gehen kann oder soll. Sie dürfen diese auch mit Stolz und durchaus auch mit einer schönen Portion Selbstbewusstsein antreten. Letzteres ist in meinen Augen spätestens dann wichtig, wenn auf Ihrem Weg Durchhaltewillen gefragt ist.

Der Brite James Dyson meldete 1980 ein erstes Patent für einen beutellosen Staubsauger an. Weder er selber noch irgendjemand in seiner Familie hatten bislang etwas mit Technik oder Mathematik zu tun. Aber er hatte eine Idee und vor allem den Durchhaltewillen. Das muss man auch haben, wenn man erst 5'127 Prototypen herstellt bis man einen Markteintritt wagt. Aber James Dyson hat dies getan und seine Idee und sein Produkt schlugen ein wie eine Bombe. Heute hat er mit seinen 4'400 Angestellten nahezu 30 Millionen Staubsauger verkauft und einige weitere innovative Produkte wie die Airblade-Händetrockner auf den Markt gebracht.

Ich mag mich noch an meine Zeit erinnern, als ich wie Sie heute im Plenum sass und hoffte, dass der mehr oder weniger prominente Redner endlich zum Schluss kommt und ich das heiss ersehnte Matura-Diplom/Zeugnis endlich in die Hände bekomme.

Sie merken, ich komme langsam zum Schluss, denn ich will Sie weder nervlich noch zeitlich strapazieren und Ihnen einfach eine schöne Feier gönnen. Ich gratuliere Ihnen allen zum erfolgreichen Bestehen der Matura und freue mich, dass Sie mit viel Arbeit, Fleiss und eben auch Durchhaltewillen nun Gipfelstürmer sind.

Ich richte meinen Dank aber auch an die Lehrerschaft, die die Rucksäcke der jungen Menschen immer wieder aufs Neue mit Ihrem Wissen, Ihrer Wissensvermittlung und Erfahrung beladen und den Studentinnen und Studenten so die Möglichkeiten geben, Gipfelstürmer zu werden.

Dank gebührt aber auch den Eltern, Verwandten und Freunden. Sie haben die Maturandinnen und Maturanden auf Ihrem Weg mitgetragen, gestützt und auch motiviert... und Sie dürfen heute natürlich ebenso stolz sein.

Ich wünsche Ihnen – liebe Matura-Absolventinnen- und Absolventen – auf Ihrem künftigen Weg – ob in der Ausbildung, im Beruf und natürlich auch Privat – alles Gute und Gratuliere Ihnen von Herzen!

Auf zu weiteren Gipfeln!

Herzlichen Dank!

Petra Gössi